

Volkstimme

Einzelpreis 40 Pf.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Albert Ball, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franzisch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprechnr. 1111. Für Unterjahr 1921 für die Redaktion 1794, für den Verlag zu die Druckerei 961, Postzeitung, Nr. 1, Nachtrag, Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Aufstellung 21.00 Mark, monatlich 7.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag nach dem Bezugspreis. Anzeigenpreis: Vierteljährlich einschließlich Aufstellung 21.00 Mark, monatlich 7.00 Mark. Bei den Postämtern Vierteljährlich 21.00 Mark, monatlich 7.00 Mark. — Anzeigengebühren: die halbpaltene Kompartimentszeile 1.25 Mk., im Restamtzeitung 1.00 Mk., in den Sonntagsblättern 1.00 Mk., Anzeigen-Rabatt nicht verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. — Postfachnummer: Nummer 122 Magdeburg.

Nr. 280.

Magdeburg, Mittwoch den 30. November 1921.

32. Jahrgang.

Die Heidenauer Haubitzen.

In Heidenau bei Dresden wurden in den Rodstrobwerken vor kurzem 150 Geschütze in einem vermauerten Räume gefunden. Die Sache machte großes Aufsehen, weil die Fabrikleitung und der Betriebsrat auf das Bestimmteste versicherten, im Werke seien keine Waffen versteckt und sich deshalb lange weigerten, die in Frage stehende Mauer niederzulegen. Nun wird gemeldet, daß nicht nur 150 Rohre für leichte Feldhaubitzen, sondern auch 343 Komplette Haubitzen (Kaliber 10,5 Zentimeter) ohne Zusetzen vorgefunden wurden. Nach der Art der Verpackung wird angenommen, daß es sich um Geschütze handelt, die von Spandau nach Heidenau verschickt worden sind.

Briand, der französische Ministerpräsident, der in Washington einen verzweifeltsten Kampf gegen die Abrüstung zu Lande kämpft, wird mit Freude die Nachricht von diesem Funde begrüßen. Für die Briand, Foch und Lardieu sind solche vermauerten Geschütze einfach unbezahlbar! Wie sollten sie ihre Gewaltmaßnahmen gegen Deutschland begründen, wenn ihnen nicht blödsinnige, kindische deutsche Nationalisten immer wieder den Gefallen täten und der „Entente Waffen aus den Röhren räumten“. Die deutsche Regierung, die deutschen Parlamente, die deutsche Presse mag immer und immer wieder versichern: Deutschland will keine Revanche. Deutschland kann daran nicht denken, es ist waffenlos! Zur unglücklichsten Zeit wird irgendwo ein Waffenlager entdeckt und der nationalistischen Presse in Frankreich wird damit ein Argument gegen Deutschland geliefert, die deutsche Regierung, die Parlamente und die Presse werden mit einem Schein des Rechtes der Heuchelei geziehen. Es finden sich zur rechten Zeit auch immer deutsche Journalisten, die Nachrichten von der Auffindung von Waffenlagern mit Ueberschriften und Bemerkungen versehen, die ein Bedauern darüber ausdrücken. Das sind gewissenlose Gesellen oder ahnungslose Leute, die von Krieg und Kriegführung keine Ahnung haben. Waffen in einer Zahl, daß ein auswärtiger Krieg damit geführt werden kann, lassen sich nicht verstecken. Der liegt aber auch gar nicht im Sinne der Leute, die heimliche Waffenlager anlegen. Junge Leute, die von Kriegstomantik träumen und Selber beim Verstecken spielen, mögen sich in Geldrollen fühlen. Die eigentlichen Waffen ein gewichtiges Argument, das sie zur gelegenen Zeit im innerpolitischen Kampfe zu verwenden gedenken. So betrachtet, sind die heimlichen Waffenlager eine unheimliche Gefahr. Die Franzosen können sich beruhigen: wenn jemals ein jetzt noch verstecktes Geschütz Granaten verschießt, wenn Maschinengewehre knattern und Sandgranaten krachen, dann werden sie nicht in die französischen Bataillone gerichtet sein, sondern die deutsche Arbeiter zerfleischen, nicht die Ruhe Frankreichs soll getroffen werden, sondern der Bestand der deutschen Republik.

Die versteckten Haubitzen in Heidenau können dem deutschen Volke sehr teuer zu stehen kommen. Die Deutschen Werke, das sind die umgewandelten ehemaligen staatlichen Waffenfabriken, sind in ihrer Existenz bedroht. Die Entente verlangt ihre völlige Zerstörung oder doch die Zerkleinerung der besten Maschinen. Zehntausende Arbeiter werden davon betroffen. Seit Wochen geht der Kampf, alle Aufregungen werden gemacht, um die Entente zu überzeugen, daß keinerlei Kriegsgerät hergestellt werden kann. Nun kommt der Waffenfund in Dresden in einem Privatwerk, das während des Krieges Kriegsmaterial hergestellt hat. Solche Ereignisse müssen Mißtrauen erregen und jene Elemente in der Entente stärken, die in kindischer Angst Zerstörungen verlangen. Wenn in den Deutschen Werken ungeheure Werte zerstört werden müssen, dann kann sich das deutsche Volk bei den nationalistischen Herren in den Heidenauer Rodstrobwerken bedanken.

Nicht aus pazifistischer Ideologie, sondern aus einfachster politischer Ueberlegung verlangen wir die Zerstörung der Kriegswaffen. Wir wollen den Militaristen und Nationalisten im Ausland die besten Argumente nehmen, mit denen sie ihre Gewaltpolitik begründen. Wir wollen die versteckten Waffen zerstört wissen, weil sie tatsächlich eine ständige Bedrohung der Republik und des innern Friedens Deutschlands darstellen. Heimlich rüsten kann man zum Bürgerkrieg, aber nicht zur Revanche gegen die Entente.

Ein neuer Konflikt mit Bayern?

Aus München wird uns geschrieben: Mit einer Eilfertigkeit, wie sie sonst nicht zu den bayrischen Eigenheiten gehört, hat sich der Landtag bemüht gesehen, dem Reichstagsausschuß zur Untersuchung der Gefangenenanstalten die Lore der Strafanstalt Niederschönenfeld vor der Nase zuzuschlagen. Die bayerische Volkspartei stellte sofort nach dem Bekanntwerden der Absicht jenes Ausschusses, die weißblauen Grenzpfähle zu überschreiten, an die Regierung das Ansinnen, dagegen Protest zu erheben. Das war freilich leichter gesagt als getan. Ministerpräsident Graf Lerchenfeld trat dem Ansinnen jedenfalls mit sehr gemäßigten Gefühlen gegenüber. Denn einmal hatten die Reichsregierung und der Reichstag zu dem Beschluß des Ausschusses noch gar keine Stellung genommen, und dann war er unter Mitwirkung der Zentrumspartei, der Deutschnationalen und der Demokraten gefaßt worden. Er konnte also nicht auf das Konto „Marginalismus“ verbucht werden. Bei dieser Wesenlosigkeit der an die Wand gemalten Gefahr einer weiteren Verkümmrung „bayerischer Hoheitsrechte“, und bei der Mitwirkung so gutbürgerlicher Parteien blieb dem Ministerpräsidenten kein anderer Ausweg, als sich auf die telephonischen Mitteilungen des bayerischen Gesandten v. Preger in Berlin zu stützen. Sie lauteten dahin: der Reichsjustizminister sei selbst durch jeden Ausschlußbeschuß überrollt worden, er unterdrückte auch seine politischen Bedenken nicht!

Die Regierung jedes andern deutschen Landes hätte daraus gefolgert, was wir wir einmal ab, aber in Bayern benutzt man jede Gelegenheit, das Reich ins Unrecht zu setzen, um sich als Großhüter vermoderter bayrischer Hoheitsrechte aufzuspielen. Außerdem grassiert in der bayerischen Volkspartei ein wahrer Geißhunger nach Brennstoffen, um die „Vollzeile“ zum Kochen zu bringen. Und das ist nirgends so leicht wie bei uns. Die Technik ist folgende: Die über das ganze Land verbreitete Presse der bayerischen Dunkelmänner muß vorerst mit einem Artikel der Parteikorrespondenz aus der Feder eines der parlamentarischen Drahtzieher der Fraktion versehen werden. Und diesem selbstgelegten Ei wird dann in der Fraktion der „Wille des Volkes“ ausgebrüht und daraus eine Aktion in Form von Anträgen oder Interpellationen hergeleitet. Gibt man ihnen nicht völlig nach, so wird dann mit dem in der Zwischenzeit gezeigerten Druce von außen und der hochenden Volkseule weitergearbeitet. Dieser Apparat beschützt infolge seiner einfachen Konstruktion eine sichere Wirkung. Ein einziger Mann kann ihn bedienen und alle Schäfflein der frommen Herde zu grotesken Sprüngen fortreißen.

So geschah es auch mit dem in Aussicht gestellten Besuch der Berliner Ausschußmitglieder in Niederschönenfeld. Lerchenfeld bremste aber geschickt und zerlegte die Sache in ihre staatsrechtlichen und politischen Bestandteile. Für die Reichsfrage beschwor er den Staatsgerichtshof der letzten Endes die Verfassung zu interpretieren habe; die politische Seite aber erkläre er für noch nicht spruchreif. Man müsse die Stellung der Reichsregierung abwarten und dürfe auf keinen Fall dem Urteil des Staatsgerichtshofs vorgehen. So gerieten denn die überflüssigen Führer der bayerischen Volkspartei in die Lage der betäubten Lohndner. Es blieb dem Vorsitzenden, Abgeordneten Seid, nichts übrig, als schließend die kundgegebenen Meinungen zu einem Bündel zusammenzufassen, das aber vorzugsweise nicht nach Berlin weitergegeben, sondern dem umfangreichen Aktenmaterial bayerischer Mißerfolge einverleibt wurde.

Ungeachtet dieses Ausgangs eines beinahe gelungenen Konflikts könnte die Frage entstehen, ob es sich überhaupt lohnt, darüber zu reden. Wer die Winkelzüge der in Bayern machenden Männer kennt, wer die Entwicklung der bayerischen Politik seit dem Kahrputsch im März 1920 aufmerksam verfolgt hat, der muß diese Frage unbedingt bejahen. Noch wunderbarer als die Wege Gottes sind die Pfade der bayerischen Koalitionsparteien, insbesondere der bayerischen Volkspartei. Stürzen sie heute mit der Energie eines Stierkämpfers in die politische Arena, so werden sie morgen zur Wanzentaktik übergehen und ihren Gegnern den letzten Blutstropfen ausaugen. Und alles das im Namen der Ehre des Christentums und der einzig wahren Treue zum Reich.

Deshalb ist es lobföhrer, daß an irgendeiner andern Stelle oder bei anderer Gelegenheit die oft ungeschickte Eiferbrühe der bayerischen Politik ihren Inhalt auf das Reich aussprechen wird. Wie groß diese Gefahr ist, zeigt sich in dem im letzten Grundzügen festgelegten Separatkonkordat Bayerns mit Rom. Sagte doch Graf Lerchenfeld jüngst, selbst durch ein Reichskonkordat dürfte es Bayern nicht verwehrt bleiben, mit Rom einen eignen Vertrag abzuschließen. Was das in der

Schulfrage bedeutet, ist klar. Die Furcht vor dem Reichsschulgeseß ist groß. Man will das Reich durch ein Separatabkommen mit Rom vor vollendete Tatsachen stellen, die freie Entwicklung des Schulwesens unterbinden und die Herrschaft des Klerus für alle Ewigkeit festlegen.

Die Konkordatsfrage bildet nur eines der unzähligen Mittel zur Förderung der Reichsverdröppelheit in Bayern. Und leider muß man sagen, daß man in Berlin nicht das richtige Verständnis für die Gefährlichkeit und die Zweideutigkeit der bayerischen Politik besitzt. Sonst würden so ehrliche und geradlinige Meinungsäußerungen wie die des Reichsjustizministers gegen den bayerischen Gesandten v. Preger nicht gefallen sein. Mögen sich die Vertrauensmänner der bayerischen Volkspartei als Regierungsparteiler hiernach wie Kahr oder genktemente wie Lerchenfeld in Berlin gebärden, das sind immer nur andre Säulen desselben Kerns: einer engegeistigen, beschränkten Bürokratenpolitik gegenüber dem Reich wie dem eignen Lande.

Nichts zeugt schlagender dafür als die Affäre Niederschönenfeld. Seit 2 1/2 Jahren bringen die Beschwerden und Klagen der Gefangenen in die Öffentlichkeit. Die Regierung verharret ihnen gegenüber auf dem Standpunkt strikten Ableugnens. Sie urteilt darüber als Partei und Richter in eigener Person und weist den im Landtage gestellten Antrag auf Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission mit einer brüsten Geste von sich. So mühte es dahin kommen, daß das Reich in Bayern Ordnung schafft, und daraus kann dann wieder ein Einbruch in bayerische Hoheitsrechte konstruiert werden, denn bayerische Fehler dürfen unter keinen Umständen vom Reich aus bestraft werden.

Aus diesem Zirkel gibt es keinen Ausweg, außer man entschließt sich im Reichstag dazu, rückwärtslos gegen einen hinterhältig-jeuitischen Partikularismus vorzugehen, der auf allen Gebieten eine nicht immer sichtbare Maulwurfsarbeit vollführt. Die Reaktion in Bayern ist stark und flug. Möge sich das Reich stärker und klüger erweisen! —

Die heffischen Landtagswahlen.

Die Verteilung der Mandate steht jetzt fest. Sie bringt die Sitze der Sozialdemokraten auf die von uns gestern angegebene Ziffer von 24 gegen 23, die Wolffs Depechenbureau meldete. Die Volkspartei muß sich mit 10 statt 11 Mandaten begnügen. Der neue Bauernbund dagegen wächst auf 11 Vertreter an.

Die Mandatliste sieht danach so aus:

Sozialdemokraten	24	(31)
Unabhängige	2	(1)
Kommunisten	2	(—)
Demokraten	5	(15)
Zentrum	12	(13)
Volkspartei	10	(7)
Bauernbund	11	(—)
Deutschnationale	4	(5)

Die alte Koalition von Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrum verfügt danach über 41 Mandate von 70, hat also die glatte Mehrheit behalten. Der Koalition werden in vielen Fällen die Unabhängigen und Kommunisten zuzurechnen sein, so daß dann die Mehrheit auf 46 steigt. Demgegenüber verfügen die Rechtsparteien nur über 25 Sitze. Der heffische Regierungskurs bleibt danach der alte.

Zur großen Enttäuschung der Reaktionen, die auf ganz andre Ergebnisse gerechnet hatten. Nach dem Ausfall der letzten Reichstagswahl hätten sie Anspruch auf 21 Mandate erheben können; ihr Gewinn beträgt also nur ganze vier Sitze.

Dabei hat die Volkspartei arg an Stimmen eingebüßt. Mehr als die schwache Wahlbeteiligung gestattet. Bei der Reichstagswahl hatte sie 94 755 Stimmen gemustert. Wäre sie nur auf gleicher Höhe geblieben, hätte sie jetzt 15, vielleicht 16 Mandate in die Scheuern der Großindustrie bergen müssen. Anstatt denen muß sie mit 10 Sitzen vorliebnehmen, wovon sie noch acht den Demokraten abgejagt hat.

Um diesen Rückgang zu verdecken, vergleicht ein Magdeburger Blatt der Volkspartei den jetzigen Ausfall nicht mit dem 6. Juni 1920, wie es allein richtig ist, sondern mit dem Januar 1919, wo die ehemaligen Nationalliberalen die ersten Gehversuche in der deutschen Republik unternahmen. Bei dieser Vorgelei kommt dann ein Gewinn von drei Mandaten anstatt eines Verlustes von fünf oder sechs Sitzen rechnerisch zustande.

Das Mandatverbot ist unbefristet. Es zwingt uns, jenes Blatt daran zu erinnern, daß es im Januar 1919 gar kein

Gruppen 10 und höher abzulehnen. Inzwischen hat der Magistrat diesen Beschluß beanstanden und ihm widersprochen, außerdem hat der größte Teil der Angehörigen der Gruppe 10 an durch Zahlungsbefehle die Stadt herflügt. Es war nun zu beschließen über den Fortgang der Zahlungsbefehle und die Beilegung des Konflikts mit dem Magistrat. Die sozialdemokratische Fraktion gab durch den Genossen Kullmann die Erklärung ab, daß sie an den Beschlüssen der letzten Stadtverordneten-Sitzung festhalte. Die Reichsbefolgsordnung sei so unsozial, daß man sie als eine geeignete Grundlage für die Gemeinden in den höheren Gehaltsgruppen nicht mehr ansehen kann. Oberbürgermeister Dr. Bunde legte die Rechtslage dar und erklärte, wenn die Stadtverordneten-Versammlung ihre Ansicht aufrechterhalte, müsse gegen die 21 Zahlungsbefehle Einspruch erhoben werden, weiter müsse der Bezirksausschuß über die Verweigerung der Mittel für die Befolgung der höheren Gruppen diesen „Konflikt“ entscheiden. Es kam zu längerer, lebhafter Aussprache, in der verschiedene Anträge gestellt wurden. Die sozialdemokratische Fraktion beantragte, an dem Beschluß festzuhalten und den § 1 der Befolgsordnung für Arbeiter abzuheben. Gegen diesen Antrag stimmten die unabhängige und die bürgerliche Fraktion. Damit ist der frühere Zustand, also die Gleichstellung der Arbeiter mit den Beamten mit dem Starbeamten, wiederhergestellt. Die Schuld an diesem Beschluß tragen die Unabhängigen, die immer vorgeben, „aufs Ganze“ gehen zu wollen. Ginterher sahen sie ihre Ungeheuerlichkeit ein und bekanden nunmehr darauf, über einen von ihnen gestellten Antrag abzustimmen, der eine abermalige Aufhebung der Befolgsordnung und teilweise Abänderung verlangte. Mit Recht jagte der Vorsitzende, daß er ein solches Ein und Her nicht mitmache. Jeder müsse doch wissen, wie er abstimmt. Schließlich wurde noch ein Vertreter der Stadtverordneten-Versammlung zu der Mitglieder-Versammlung des Kommunalverbandes gewählt.

Es wurde über die Aufgaben der Angestelltenbewegung gesprochen. Ein Redner aus Braunkamweg führte aus, man müsse jetzt wieder aufbausehen. Die Werksleiter seien oft der Freiwild bei den Interessengegenständen der Arbeiter und Unternehmer. Deshalb werde auch den Meistern, die aus dem Arbeiterstand hervorgegangen sind, häufig mit Mißtrauen begegnet. Die Sozialpolitik, namentlich die Sozialversicherung, ist sozialistische Gewerkschaftenarbeit. In der Aussprache wurden die Ausführungen des Referenten von den Genossen Ipeß und Greiner ergänzt. Die Gewerkschaften haben auch schon früher Aufbausehen geleistet. Wenn die Gewerkschaftsorganisationen politisch neutral sein müssen, brauchen das nicht die Leiter und Mitglieder zu sein. Eine Entfaltung in Sinne der Ausführungen des Redners wurde angenommen.

Verbands-Kalender.
 Was uns gegen Vorauszahlung, die Seite 1.00 Markt aufgenommen.
 Nachbrüder-Verband. Versammlung am Mittwoch den 30. November abends 8 Uhr in der Aula der Luisenschule, Breiter Weg 199/201.
 Graphischer Gesangsverein. Die Liedstunde am Mittwoch den 30. November beginnt umhändelbar erst abends 8 Uhr in der Reichshalle.
 Gewerkschaftliche Betriebsratorganisation. Fortsetzung der Vorarbeiten des Genossen Selig am nächsten Donnerstag, 6 1/2 Uhr abends, in der Aula der Augustaschule, Eifenmannstraße.
 Arbeiter-Sängerkorps Magdeburg. Jeden Mittwoch abends 8 Uhr Liedstunde in Korte's Bierhause, Eingang Margaretenstraße.
 (Schluß des redaktionellen Teils.)

Wasserstände.

Ort	28.11.	29.11.	30.11.	Veränderung
Elbe	0.86	0.02	0.12	+ 0.04
Brandts	0.47	0.57		+ 0.10
Mehlt	0.5	0.37		+ 0.04
Zeitmerkt	0.86	0.55		+ 0.08
Auffig	2.00	0.41		+ 0.22
Dresden	0.08	0.3		+ 0.6
Sorgau	1.23	0.10		+ 0.34
Wittenberg	0.49	0.37		
Köpenick	0.19	0.03		
Alten	0.14	0.03		
Darbo	0.5	0.06		
Magdeburg	0.37	0.02		
Zangermhnde	1.50			
Wittenberge	0.16			
Emmen	0.18			
Dornau	0.11			
Sachsenburg	0.03			
Sachsenstee				

Wettervorhersage.

Mittwoch den 30. November: Keine Witterungsänderung.

Abends 8 Uhr. (Die Werkmeister) hielten eine gut besuchte Versammlung im Schützenhaus „Astoria“ ab.



Ata
 Henkel's Scheuerpulver
 putzt reinigt Alles!
 Ata eignet sich für alle Küchengeräte besonders auch für Ofen, Badewannen, Kassetten, Marmor, Steinplatten.
 Hersteller: Henkel & C. Düsseldorf.
 Preis das Paket 1.50 Mk.

Stroh
 der enormen Preissteigerung, welche wir jetzt haben, verkaufe ich noch alle am Lager befindlichen
 Speisezimmer
 Herrenzimmer
 Schlafzimmer
 Wohnzimmer
 Salons
 Küchen
 einzelne Möbel
 zu außerst billigen Preisen!
 Gustav Zentisch
 Breite Weg 150
 Verlangen Sie sofort Preislisten gratis!

Drei Striche
 mit der Bürste und die Stiefel sind blitzblank! Man muß aber Schuakrem Pilo dazu nehmen.
 Verlangen Sie überall Pilo-Extra (friedensmäßig hergestellt).

Farbe zu Hause
 nur mit Heilmann's Farben
 Marke Fuchskopf im Stern
 Einfach-Praktisch-Billig!
 Zu haben in Drogerien und einschlägigen Geschäften

SCHÖNER HALSSCHMUCK
 in zierlicher künstlerischer Ausführung aus Silber oder Dublee sehr preiswert
VON 11.50.- AN
HERMANN MOOSMANN
MAGDEBURG
BREITER WEG 207
NEBEN DER HAUPTPOST

Konsumverein für Magdeburg und Umgegend
 Breite Weg 56, 1 Treppe Neuhaldensleber Str. 8
Herren-Ulster Mitbekannt billige Preise!
Burschen-Ulster
Knaben-Ulster
 Kassenanwahl!
 Mitgliedsanzweits mitbringen!

Berg ist ABC
 von Johann und Helene
 "Acht Ecken-Cheese"
 seit 60 Jahren besteht in seiner Gütequalität
 Dargestellt von Nr. 1 - in überall zu haben.

Vertikale gutgehend. Proviantgeschäft
 Unter eigener Verwaltung mit Selbst- und selbst-hergestellten Waren wegen Preisrückgang sofort unter günstigen Bedingungen zu erlangen bei H. Oppenheim & Co. Magdeburg, Breite Weg 14, 1 Treppe, gegenüber Nr. 121 und 127.

Hund entlaufen!
 Hohe Belohnung
 demjenigen, der mir meinem am 24. d. M., 5 Uhr abends, in der Halberstädter Straße, Ecke Westendstr., entlaufenen Hund Sultan, Kreuz-Eisenberger-Berghardiner (Jagdhund), langhaarig, rotbraun, mit großer Narbe, Unterseite Hals, wiederbringt oder Verbleib nachweist.
 4128
 Otto Frick
 Magdeburg, Endenburg, Westendstraße 1b.

Garantie Kopff, Hüft, Sie u. Kniebein
 Brust (Riff), Hüfte, Wangen b. Menschen u. Tier, nur mit "Resolida", pat. gesch. Wund. heilend. Allerneueste nur: Geheime Viole, Alte Heilkr. 10, E-Präparat, Endenburg, Halberstädter Str. 48; Drekau, Schönbecker Straße 21; Neue Neustadt, Lübecker Straße 99a; in Burg, Jersitzer Str. 37; in Schönebeck, Wiltbergstr. 56. [243]

Zum Hauschlachten
 la. fr. Därme, Gewürze und la. Schweinelebern
Max Heynemann
 Magdeburg, Seydenstraße 2
 Telefon Nr. 522

Wir überbieten jedes Angebot in
 Eisen
 Kupfer
 Messing
 Blei und Zinn
 Holz
 Kanin-Ziegen-Schaf-Kalb-
 Papier und Flaschen.
H. Oppenheim & Co.
 R. Endenburg, Budauer Str. 5.
 - bei Wunsch kostenlose Abholung. -

Emser Quellsalz
 z. Gegen Katarthen
 Jede alte Matratze und alte Säcke
 Kauft über, Charlottenstr. 12.

Danksgiving.
 für die herzlichste Teilnahme und vielen Dankgespenden beim Begräbnis meines lieben Vaters, der am 24. d. M. im Alter von 72 Jahren nach langem Krankenlager verschieden ist.
 Magdeburg, Breitenweg 121.
 Seine Witwe Johanna geb. Damm nebst Kindern

Geschlechtsleiden
 und ihre Behandlung durch unschädliche lang erprobte Kräuterkuren ohne Einspritzung und ohne Berufsstörung bei frischen und veralteten Leiden. Ausführliche Broschüre mit Anweisung zur Selbstbehandlung und vielen Dankschreiben versendet diskret gegen Mk. 2.00
 Dr. V. V. Rauwiler, med. Verlag, Hannover, Odeonstr. 3

Ernst Rinner und Frau
 Martha geb. Schaper.

Mag Weber
 im fast vollendeten 61. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetäubt an
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Magdeburg, Angerstraße 3a.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch den 30. November, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Neuhaldensleber Friedhofs aus statt.
 4321

5 Prozent Weihnachts-Rabatt!
 welche ich jedem Käufer bei Weihnachten, von dem Einkauf zu erleichtern und zur Verbilligung beizutragen. Alle Preise sind bei mir stets deutlich sichtbar an jedem Stück angebracht. Für die Reinheit meiner Stoffe (reine Wolle) leistete ich volle Garantie. Auf Wunsch können Sie Ihren Einkauf gegen geringe Anzahlung bis zu 4 Wochen zurückgelegt haben.
FRED PELZ G. m. b. H., Tuchfabriklager, Schopenstrasse 1a.
 4361

Damen-Strümpfe 11⁷⁵
 deutsch lang, kräftige Ware,
 schwarz Paar

Damen-Strümpfe 13⁷⁵
 mit doppelten Spitzen und Ferfen,
 schwarz Paar

Damen-Handschuhe 9²⁵
 gefärbt, farbig Paar

Dam.-Trikot-Handschuhe 13⁷⁵
 1/2 gefüttert, farbig Paar

Ohrenschuber 2⁵⁰
 reine Wolle Paar

Lange & Münzer
 Breitenweg 51-52

Riesige Vorräte

alte Abschlüsse
Tuch-Kärgel der Billigste!

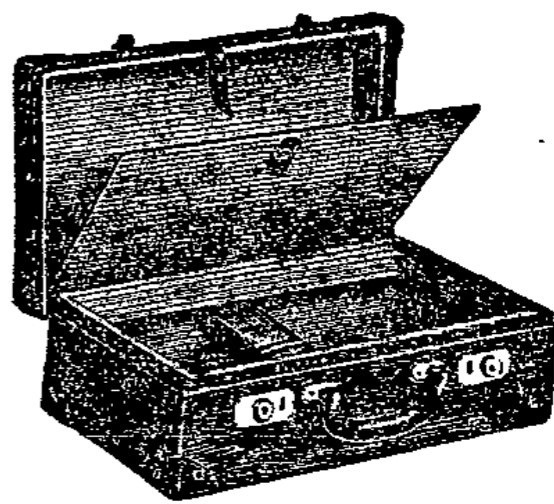
Tragfähige Qualitäten in
 Anzug- und Kostümstoffen von 98.00 Mk. an
 Mantel- und Raglanstoffen von 118.00 Mk. an
 Dkl.-blau Kammgarn, u. Cheviots von 138.00 Mk. an
 Reinwoll. Lodenstoffen, 140/150 breit . 128.00 Mk.
 Kostümstoffen, 140 breit, in Covercoatfarb. 128.00 Mk.
 Warengo und Damen-Tuchen

Gustav Kärgel, Königstr. 64
 neben dem Zirkus. — II. Etage. — Anruf 5494.

Kein Laden — II. Etage

Fußball- und Hockeyspieler

Praktischer Dresskoffer
 Spielkleidung u. -stiefel werd. getrennt von einander untergebracht



Leicht, haltbar, preiswert! Besichtigung erbeten!

G.A. Krause
 Breitenweg 175/77.

Neustädter Besohlanstalt von Max Zabel
 Neuhaldensleber Straße 11 (alte Grünstraße)
 liefert härteste Sohlen. — Billigste Preise. — Feinste Masarbeit.
 — Schnellste Bedienung.

Durch rechtzeitigen Einkauf von Leder bin ich heute noch in der Lage
 Herren-Sohlen 54 Mk. Herren-Absätze 15 Mk.,
 Damen-Sohlen 44 Mk. Damen-Absätze 12 Mk.
 zu liefern.

Bauholz, Bretter, Latten usw.
Brennholz
Fr. Queer, Holzhandlung
 Spiegelgartenstraße 57 (neben der Molkerei)
 Fernsprecher 3042.

Troden-Bollei

Sinagua
 früher Pils, jetzt bekannter als
frische Hühner-Ei
 beim Kochen, Braten und Backen.
 Kein Ertrag, sondern geratet reines Eigelbliches Rahmel,
 dem nur der Wasseranteil entzogen ist, ohne jeden Zusatz.
 Überall erhältlich.
Großvertrieb: Emil Appelt
 Ringelstraße 15.

Kartoffeldieb-
 macht angezogen, wenn
 Sie man neues Kellertisch
 haben (D. U. P.). Empfehle
 ferner: Sicherheits-Schlüssel
 und -Schlossrichtungen für
 alle Zwecke in bester Qualität.
 Anfertigung u. Schlüssel.
 Spezialgeschäft f. Diebstahl.
Gustav Braune, Apfelstraße 2.

Nähmaschinen
 auch betriebe, lauffe 8 Stk.,
 selbstschneidende 5, 1.

Neue Herren-Wäster
 Stück 265.00 Mk.
 Richter, Breitenweg 15, I.
 Eingang Bäckerstraße 3415

Frauenhaar
 kommt zu höchsten Preisen
Albert Schwiager
 Gr. Marktstr. 13
 Jakobsstraße 48

Impressen
 von Hüften für Damen
 Herren schnell u. preiswert
Lina Badelt
 Olivaerstraße 26

Kredit
 und gegen bar
 erhalten Sie
 Herren- u. Damen-
 Anzüge, Hüter,
 Raglans u. schlüpfer
 von Damen-Handel und
 schlüpfer
 Kostüm- und Röde
 Leibe- und Bettwäsche
 Normalhemden und
 Unterhosen
 Gerbüden, vom Meter
 und abwärts
 wollen u. gefärbte
 Stoffen in verschiedenen
 Farben
 Blusen u. Stoffeider
 Pelze
 bei
S. Margulies
 Breitenweg 88/81, I
 eing. Katharinenstr.
 Geschäft von 9 bis 12
 und 2 bis 6 Uhr,
 Sonnabende bis 7 Uhr.

Stahlrohrrahmenstellen



F. Sievert
 Magdeburg
 Bahnhofstr. 11, Tel. 8042

Regina 3-mm-Stahlrohr, weiß
 emailliert Mark 425.00
 Dora 30-mm-Stahlrohr Mark 475.00
 Berta 30-mm-Stahlrohr Mark 550.00
 Agathe 30-mm-Stahlrohr ausverkauft
 Edith 30-mm-Stahlrohr ausverkauft
 Lagerbefichtigung ohne Kauzwang!
 Direkter Fabrikverkauf:
Bahnhofstr. 11, pt.

Gutes Frauenhaar
 siehe pro 100 Gramm 5 bis 8 Mark, also 100 Mark
Träbert, Prälatenstraße 18

**Rot- u. Weißwein-
 stiller- u. Sektflaschen**
 (rot- u. weißer) kann liefern
 Behrendt, Bismarckstr. 11.

**Etagengeschäft:
 Kein Laden!**

Trotz großer Preissteigerung
 kann ich durch sehr dankbare und rechtzeitige
 = Ankäufe bei neuen Fabrikanten noch zu =
enorm billigen Preisen

Damen-Garderobe
 Mantel mit guter Qualität, mit modernem Schnitt 195.00
 Kostüme mit modernem Schnitt, mit modernem Schnitt 325.00
 Röde mit guter Qualität, mit modernem Schnitt 36.00
 Strickjacken mit guter Qualität, mit modernem Schnitt 240.00

Herren-Garderobe
 Anzüge, Alstern u. Schlüpfern
 mit guter Qualität u. mit modernem Schnitt, beste Stoffe 350.00
 Hosen und Joppen zu billigsten Preisen.

Sieverlings
 Etagengeschäft
17 Jakobstraße 17.

Kein Laden!

**Rotwein-
 u. Cognac-Flaschen**
 kauft
Hermann Riegamer
 Spezialist und Schenkung
 Breitenweg Nr. 128
 vis-à-vis der Katharinenstraße
 Neustädter Str. 45
 vis-à-vis der Post-
 kasse.

1000 Mark
 und mehr müssen Sie für
 neue Garderobe anlegen.
 Lassen Sie Ihre Sachen bei
 uns reinigen oder färben,
 und sie sind ebenfalls wie
 neu.
 Bei Telefon-Anruf 1105
 kostenlose Abholung und
 Zustellung.

Fürberei Leis Nachf.

Der gute Geruch

der feine Gehalt,
 dazu gehört die
 Rotfroschgestalt!

Erdal
 putzt die Schuhe, pflegt das Leder.
 Alleinhersteller Werner & Mertz A.-G. Mainz.

Gardinen-Zentrale Praktische Weihnachts-Geschenke!

Rein Laden! Billigste Bezugsquelle! Rein Laden!
 Fährtenufer Nr. 3, 1 Treppe vom alten Markt. An der Strombrücke.

Ca. 300 Fenster
 Madras-Gardinen
 in erhellenden Farben
 von Mt. 250.00 an

Direkt ab Werk Plauen-Auerbach
 Künstler-Gardinen, Stores, Schleier-Gardinen
 Nach zu alten Preisen. — Eine 100proz. Erhöhung fordern die Werke.

100 Stück Bettdecken
 über 2 Betten, in engl. Stil
 und Erbsen, selbige Aussehen
 von Mt. 250.00 an

Mägdeburg-Blitzblank
 In in unsern jährlichen Verkaufsstellen zu haben. Die
 empfehlend ist als das Beste, was auf dem Markt ist.
 Konsumverein für Magdeburg u. Umg.
 Blutarme, Neryöse, Rekonvaleszenten essen
Haemacolade
 Rezept nach 550 Mt. jetzt 3.00 Mt.
C. F. Seyer, Kaiserstr. 97

Das ausgesucht Beste in **Damen- u. Herrenstoffen**
 Husten Sie noch?
 Gegen Husten, Heiserheit, Verschleimung
 haben Sie glänzend bewährt
Blebrone-Tabletten
 Wirken sofort und sofort hustenstillend.
 Günstige Erfahrungen von allen Seiten.
 — Nachahmungen weisen man nicht.
 Zu haben in allen Apotheken a. Schachtel 1.50 Mark
 — Hauptdepot: Rast-Apothete. —

finden Sie jetzt noch **Leckers Gelegenheitskäufe**
 vom alten Vorrat zu alten billigen Preisen
 Etscherbrücke 33.

Unsere Verkaufspreise sind größtenteils viel billiger als die heutigen Preise der Fabrikanten und Großhändler:

Margarine	Markt I Pfund 27.50
	Extramarke Pfund 28.50
	Flamentone, sehr fein Pfund 29.50
	Alte Pflanzenmargarine Pf. 29.50
Kofosfett	1 Pfund-Lafel 29.50
Speiseöl	1 Pfund 23.00
Rüböl	1 Pfund 17.50
Weizenmehl	feinst 70-prozentig Pfund 4.80
Reis	IV (Runde-Garben) Pfund 7.20
	Brandis III Pfund 5.80
	Brandis IV Pfund 5.50
	Brandis V Pfund 4.00
Saferbuden	loft Pfund 4.30
	in Packen Pfund 4.50
Grapen	rot, mittel, groß Pfund 4.50
Gelbe Erbsen Pfund 4.80
Corued beef	feinstes Schinkenfleisch Pfund 12.00
Halberstädter Würstchen Paar 3.00
Sauerohl Pfund 2.00

Sollange die Vorräte
 dauern
 werden

Juban
 Aus edelsten Orienttabaken
Zigaretten

ff. Liköre
 Spezialität:
Eier-Likör
 (a. Weinbrand, Weinbrand-Verschütt, franz. Kognak, Rum- u. Arrak-Verschütt, echten Steinbitter, Korn, Nordhäuser, Obstbrandweine, diverse Süss-, Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine, Trauben- und Fruchtweine, la. Fruchtweine) — Einzelverkauf zu Engrospreisen. Wiederverkäufer erhält Rabatt.
A. Schiller Nachf.
 Weinhandlung und Likörabrik, Weinhandlung Große Münzstraße 11, 1. Laden von Boko Kaiserstr. — Perovul 1218.

Alt-
 Pfeffer
 Pfeffer
 Pfeffer
 Pfeffer
 Pfeffer
 Pfeffer

Futtermittel!
 Getreidemehl, Maisschrot, Geflügelbrot, Pferdewort
 u. v. a. verkaufen
 Wilhelm Corneth & Co., Garsdorfer Straße 6, H. Schall, Neue Markt, Nikolaplatz 1, C. Lowarek, Bieberitz, Breite Straße 28, Paul König, Gertisch, Garsdorfer Straße 15.

Gebr. Döfen
Ranonen
 zu verkaufen
Ernst Bülowe
 Garsdorfer Straße 1.

Verkaufs-Zentrale
Wilhelmstadt
 Oberkloster Straße 45
 Telefon 1218.

Schützt eure Fußböden mit **Bohnermasse**
 Prima Oel- und Wachsware
 liefert in 10 Pfund, liefert sehr preiswert beständig und Geruch-Spezialgeschäft von
Erwin Prange Kuhstraße 29

Rum
 zu verkaufen
 gut und preiswert
Vogel & Co.
 A.-G.
 Braunschweigstr. 2

Schule immer für **Goldbruch**
 von Gramm 1 bis 3 u. mehr
Platin
 von Gramm 5 u. mehr als das
 Schmelzgewicht dieser Legierung.
 Schmelze ohne Brillanten
 von höchsten Preisen.
A. Sängers, Juwelier
 Hauptstraße 17. (3263)

Perladin
Perladin-Extra
 garantiert rein Terpentini
Perladin-Bohnerwachs
 rein Terpentini und Echwachs
 Generalvertreter:
Kurt de la Porte, Berliner Straße 27. Telefon Nr. 5336.

Speisepotoffeln
 liefert
H. Klattreiter
 Garsdorfer Hof, Tel. 1861.

Siehe zu hohen Preisen:
 Goldschmied, Platin, Silber,
 Edelstein, Glas, Porzellan,
 Schmuck, Uhren, Maschinen,
 Feinoptik, Baumaterialien,
 u. a. m. Schmelz, Garsdorfer Str. 11.

In **Wilhelmstadt** kaufen Sie noch **billig!**
Pelzwaren - Kleider-Garnituren
 in bester Verarbeitung
Pelz-Reparaturen - Modernisieren
 beste Kürschnerarbeit
Emil Ethe, Gr. Diesdorfer Str. 15,
Velour-, Haar-, Filz- und Seidenabfälle
Schüler - Mützen
 Wenden und Reparaturen
Herren-Artikel - Damensachen
 in größter Auswahl
 neben
 besten Stoffen.

Waren-Berein

G. m. b. H.
 Hauptkloster, Schul- und Lagerhaus: Halberstädter Straße 12a.
 Verkaufsstellen:

Wollstoffe: Scherwolle 21 Scherwolle 22 Scherwolle 23 Scherwolle 24 Scherwolle 25 Scherwolle 26 Scherwolle 27 Scherwolle 28 Scherwolle 29 Scherwolle 30 Scherwolle 31 Scherwolle 32 Scherwolle 33 Scherwolle 34 Scherwolle 35 Scherwolle 36 Scherwolle 37 Scherwolle 38 Scherwolle 39 Scherwolle 40	Seidenstoffe: Seidenstoffe 1 Seidenstoffe 2 Seidenstoffe 3 Seidenstoffe 4 Seidenstoffe 5 Seidenstoffe 6 Seidenstoffe 7 Seidenstoffe 8 Seidenstoffe 9 Seidenstoffe 10 Seidenstoffe 11 Seidenstoffe 12 Seidenstoffe 13 Seidenstoffe 14 Seidenstoffe 15 Seidenstoffe 16 Seidenstoffe 17 Seidenstoffe 18 Seidenstoffe 19 Seidenstoffe 20	Wollestoffe: Wollestoffe 1 Wollestoffe 2 Wollestoffe 3 Wollestoffe 4 Wollestoffe 5 Wollestoffe 6 Wollestoffe 7 Wollestoffe 8 Wollestoffe 9 Wollestoffe 10 Wollestoffe 11 Wollestoffe 12 Wollestoffe 13 Wollestoffe 14 Wollestoffe 15 Wollestoffe 16 Wollestoffe 17 Wollestoffe 18 Wollestoffe 19 Wollestoffe 20	Wolle u. Seide: Wolle u. Seide 1 Wolle u. Seide 2 Wolle u. Seide 3 Wolle u. Seide 4 Wolle u. Seide 5 Wolle u. Seide 6 Wolle u. Seide 7 Wolle u. Seide 8 Wolle u. Seide 9 Wolle u. Seide 10 Wolle u. Seide 11 Wolle u. Seide 12 Wolle u. Seide 13 Wolle u. Seide 14 Wolle u. Seide 15 Wolle u. Seide 16 Wolle u. Seide 17 Wolle u. Seide 18 Wolle u. Seide 19 Wolle u. Seide 20
--	---	--	---

für **Saßen, Kamin-,
 Tisch-, Wand-,
 Wanduhr-, Samt-
 und Stufen-Felle**
 liefert die höchsten Preise
Küchenei Schmelz
 Hauptstraße 20
 liefert in 10 Pfund, liefert sehr preiswert beständig und Geruch-Spezialgeschäft von

Die Ware wird billiger
 Wie es im vergangenen Sommer. — Das Gegenteil ist eingetreten.
Warten Sie daher
 nicht, bis die Preise unerträglich geworden sind!
 Solange noch Lager vorhanden, zu äußersten Preisen: 3362

Selbgrane Hosen	Anzüge	für Herren Jünglinge und Kinder
Selbgrauer Stoff	Wäcker	
Manifaker	Kragens	
Manifaker-Anzüge	Paletots	
Manifaker-Joppen	Bestreifte Hosen	
Pilot (engl. Leder)	Schwarze Hosen	
Pilot-Hosen	Joppen	in 2. Glanz
Stoffe	Senden	Hosenträger
		Unterhosen

Herstellung

Saßob-
 Nr. 3 **J. Sorger** Fernsp.
 1004